



BAYERISCHER LANDTAG
ABGEORDNETER
LUDWIG HARTMANN
Energie- und klimapolitischer Sprecher
Bündnis 90 / Die GRÜNEN

Ludwig Hartmann · Maximilianeum · 81627 München

Maximilianeum 81627 München	Alte Bergstraße 400 86899 Landsberg am Lech
Telefon (089) 4126-2989	Telefon (08191) 3737
Telefax (089) 4126-1989	Telefax (08191) 305034

Ludwig.Hartmann@gruene-fraktion-bayern.de
www.ludwig-hartmann.de

München, den 18.11.2011

Antrag

der Abgeordneten Margarete **Bause**, Dr. Martin **Runge**, Ulrike **Gote**, Ludwig **Hartmann**, Eike **Hallitzky**, Dr. Christian **Magerl**, Renate **Ackermann**, Dr. Sepp **Dürr**, Anne **Franke**, Thomas **Gehring**, Christine **Kamm**, Thomas **Mütze**, Maria **Scharfenberg**, Theresa **Schopper**, Adi **Sprinkart**, Christine **Stahl**, Claudia **Stamm**, Susanna **Tausendfreund**, Simone **Tolle** und Fraktion (**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**)

Runder Tisch zur Ausbauplanung des Übertragungsstromnetzes in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert umgehend in einen Dialogprozess zum Ausbau des Übertragungsstromnetzes in Bayern einzutreten und in diesem Zusammenhang einen öffentlichen Runden Tisch „Ausbau der Übertragungsstromnetze“ einzurichten.

Aufgabe des Runden Tisches ist es, den absehbaren Bedarf für den Ausbau des Stromnetzes zu ermitteln und unter Berücksichtigung der Planungen auf Bundes- und Europaebene konkrete Projektvorschläge der Netzbetreiber zu erörtern und eine öffentliche Debatte über die Notwendigkeit des Ausbaus und mögliche Trassenführungen zu initiieren und zu begleiten.

Dabei sollen unter anderem die Betreiber der Übertragungsnetze, die großen Energieversorger, die Stadtwerke, die Umweltverbände, und gegebenenfalls örtlich betroffene Vertreter von Kommunen und Bürgerinitiativen mit am Tisch sitzen.

Begründung:

Vorrang bei der Stromversorgung der Zukunft hat die dezentrale, verbrauchsnahe Erzeugung. Ungeachtet dessen ist der Ausbau der Übertragungsnetze aus verschiedenen Gründen von zentraler Bedeutung, wenn der Anteil der Erneuerbaren Energien an der Stromversorgung deutlich erhöht werden soll. Übertragungsnetze sind u.a. nötig um die volatile Nutzung der Sonnen- und Windenergie zu optimieren und damit regionale Überangebote in andere Teile des Landes transportieren zu

können.

In den allermeisten Fällen wird der Transport von Strom kostengünstiger sein als die Speicherung von Strom. Der Ausbau der Stromnetze senkt auch den Speicherbedarf, der technologisch und ökonomisch noch ein großes Problem darstellt.

Der Bau von neuen Stromleitungen kam in den letzten Jahren nicht so voran, wie dies von der Bundesregierung gewünscht war. Das Interesse der Netzbetreiber an einem zügigen Verfahren durch eine umfassende und nachvollziehbare Information der Bevölkerung war nur gering ausgeprägt. Auch die Bereitschaft zu möglichst ökologisch verträglichen Lösungen zu kommen, was bisher bei den Netzbetreibern nicht im Vordergrund. Daher hab es auch immer wieder Proteste gegen Neubauplanungen.

Zur Überwindung dieses Stillstands braucht es nicht nur bessere Koordination zwischen Bund und Ländern, sondern auch zwischen Netzbetreibern und betroffenen Kommunen und Bürgern.

Christine Kamm

Renate Ackermann

Dr. Sepp Dürr

Anne Franke

Thomas Gehring

Eike Hallitzky

Ludwig Hartmann

Dr. Christian Magerl

Thomas Mütze



Maria Scharfenberg

Theresa Schopper

Adi Sprinkart

Christine Stahl

Claudia Stamm

Susanna Tausendfreund

Simone Tolle

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN